LAK
Liechtensteinische
Alters- und Krankenhilfe

Jahresbericht 2021

Wir pflegen Menschlichkeit

Inhalt

Berichte

Bericht der Stiftungsratspräsidentin 4
Stiftungsrat der LAK 5
Bericht des Vorsitzenden der Geschäftsleitung 6
Bericht Fachbereich Pflege und Betreuung 9
Bericht Fachbereich Hotellerie 12
Bericht Fachbereich Bildung 16

Im Fokus

LAK als spannender Arbeitgeber 20

Fakten und Zahlen

Führungs- und Organisationsstruktur 22
Bilanz 24
Erfolgsrechnung 25
Anhang zur Jahresrechnung 26
Anlagespiegel 28
Defizitausgleich 29
Corporate Governance 29
Herzlichen Dank unseren Spendern 29
Revisionsbericht 30
Organe und Kaderpersonal 34
Schon gewusst? 36
Kontakte 37
Unsere Standorte 39

Wir tragen bewusst Verantwortung

«Die LAK nimmt ihre Verantwortung in der Altersversorgung des Landes wahr.»

Melanie Lampert-Steiger
Stiftungsratspräsidentin

Nein, für einmal soll sie nicht Hauptthema sein – die Pandemie. Aber kurz erwähnt werden muss sie schon. Mit Stolz blicken wir auf ein glimpflich verlaufenes Corona-Jahr zurück. Das ist ein grosser Verdienst unserer Mitarbeitenden. Getreu unserem neuen Leitbild übernahmen sie Verantwortung und brachten im Rahmen des Möglichen das Leben zurück in unsere Häuser. Sie gaben unseren Bewohnenden ein sicheres Zuhause und Geborgenheit. Nun gilt es, die Lebensqualität und den Schutz unserer Bewohnenden weiterhin hochzuhalten. Als Zeichen der Wertschätzung liess der Stiftungsrat allen Mitarbeitenden ein kleines Dankeschön für ihren ausserordentlichen Einsatz zukommen.

Die LAK trägt vor allem gegenüber den Bewohnenden, den Angehörigen, den Mitarbeitenden und den Systempartnern Verantwortung. Dieser zentrale Wert aus unserem Leitbild prägte das vergangene Jahr. Es ist uns ein grosses Anliegen, unseren Anspruchsgruppen ein verlässlicher Partner zu sein.

Die LAK nimmt ihre Verantwortung in der Altersversorgung des Landes wahr. Dazu gehört der Blick in die Zukunft. Mit der Erarbeitung der Grundsatzstrategie 2022 – 2026 für die LAK legten wir die strategischen Leitplanken für die kommenden Jahre fest. Strategierat und Regierung genehmigten die Grundsatzstrategie sowie die Finanzeckwerte. Damit sind die Weichen für künftige Projekte gestellt. Bereits in Angriff genommen haben wir den Aufbau der ambulanten Tagesbetreuung im Haus St. Martin in Eschen. Integrierte und medizinische Versorgungsmodelle werden uns künftig beschäftigen. Damit soll die Patientenversorgung noch verbessert und die hohe pflegerische und medizinische Versorgungsqualität erhalten werden.

In diesem Zusammenhang blickten wir auch über den Tellerrand hinaus und setzten uns mit dem Vernehmlassungsbericht der Regierung zur Schaffung eines Gesetzes über die Familienhilfe Liechtenstein auseinander. Wir begrüssen das Gesetz und die Errichtung einer selbstständigen Stiftung des öffentlichen Rechts. Das ist ein elementarer Schritt zur Gleichstellung von ambulanter und stationärer Betreuung und Pflege. Die LAK befürwortet eine engere Zusammenarbeit der beiden Organisationen auf strategischer und operativer Ebene.

Nicht zuletzt gilt es, die Verantwortung für die finanziellen Mittel wahrzunehmen. Leider mussten wir eine tiefe Bettenbelegung verzeichnen. Die ausbleibenden Erträge konnten wir mit unseren Ausgabenreduktionen nur teilweise wettmachen. Auch wenn die Zahlen nicht zufriedenstellen, können wir auf ein erfolgreiches 2021 zurückblicken, konnten doch viele Projekte abgeschlossen und neue lanciert werden. Das verdanken wir auch unseren Mitarbeitenden. Ihr vorbildliches Engagement half mit, die LAK durch ein weiteres ausserordentliches Jahr zu führen. Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Ich danke Ihnen herzlich. In meinen Dank schliesse ich meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat und die Geschäftsleitung ein. Die stets gute und kollegiale Zusammenarbeit macht Freude und trägt zum Erfolg der LAK bei. Mein Dank gehört auch dem Strategierat, dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur sowie unseren Systempartnern für die stets wohlwollende Unterstützung. Das in uns gesetzte Vertrauen freut und ehrt uns.

Stiftungsrat der LAK

Melanie Lampert-Steiger
Präsidentin

Moritz Heidegger
Vizepräsident

Monica von Toggenburg
Mitglied

Dr. iur. Christina Vedana-Jehle
Mitglied

Daniel Derungs
Mitglied

Bericht des Vorsitzenden der Geschäftsleitung

Zwischen Vorsicht und Zuversicht

Auch wenn nach wie vor eine ausserordentliche Situation vorherrscht, ist doch wieder etwas Normalität eingekehrt. Wir haben gelernt, mit Covid-19 umzugehen. Die Erfahrungen nach bald zwei Jahren Pandemie haben dafür gesorgt, dass das letzte Jahr etwas ruhiger verlief. Dank unseres Schutzkonzeptes fand das Virus nur vereinzelt einen Weg in die LAK-Häuser. Die Auswirkungen der Pandemie zeigen sich auch im finanziellen Ergebnis. Trotz der herausfordernden Zeiten konnten wieder viele Aufgaben erledigt und viele Ziele erreicht werden.

«Gemeinsam Ziele erreichen und nach vorne blicken – auch im zweiten Krisenjahr.»

Thomas Riegger
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Alles wie gehabt! Oder doch nicht? Wenn Sie diese Zeilen lesen, werden wir bereits über zwei Jahre Pandemie hinter uns haben. Delta, Omikron und noch weitere phantasievolle Namen beschäftigen uns täglich und werden wohl auch noch im 2022 eine Rolle spielen. Die Corona-Pandemie war auch im Berichtsjahr tonangebend, beeinflusste unser tägliches Geschäft und forderte uns stark. Nach wie vor ist es nötig, den Nutzen von Pandemiemassnahmen gegenüber den Risiken abzuwägen. Es ist ein Weg zu finden, der einen hohen Schutz gewährleistet und gleichzeitig die negativen Folgen für Bewohnende, Angehörige und Mitarbeitende auf ein erträgliches Minimum beschränkt oder ganz ausschliesst.

Im Gegensatz zum Vorjahr können wir auf ein etwas ruhigeres Jahr zurückblicken. Im Umgang mit Covid-19 konnten wir nun auch auf unsere Erfahrung nach bald zwei Jahren Pandemie zurückgreifen und eine gewisse Routine entwickeln. Gegen Ende Jahr sorgte die vierte Welle trotzdem noch für eine etwas angespanntere Situation. Vereinzelt mussten Infektionen bei Bewohnenden festgestellt werden, allerdings verliefen diese meist milder als im Vorjahr. Auch die Erkrankungen beim Personal hielten sich im Rahmen.

Schutzkonzepte helfen nur, wenn sie befolgt werden. Wir dürfen feststellen, dass sowohl unsere Mitarbeitenden als auch unsere Besuchenden sehr diszipliniert Verantwortung übernommen haben. Bei einer über so viele Monate dauernden Krise ist das keine Selbstverständlichkeit. So konnten auch die Besuchsmöglichkeiten während des ganzen Jahres gewährleistet werden.

Nach wie vor musste aber zu unserem Bedauern im vergangenen Jahr auf viele Anlässe, v.a. unter Beteiligung von extern engagierten Personen, verzichtet werden. Dies betraf auch unsere zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer, deren wertvolles Engagement unseren Bewohnenden abging. Nur Freiwillige, die im Dienste eines Mitmenschen (IDEM) tätig sind, hatten im Rahmen von Einzelbesuchen die Möglichkeit, Bewohnende zu treffen.

Ein weiterer Grund für den doch positiven Pandemieverlauf in der LAK dürfte die Tatsache sein, dass wir anfangs Jahr im Rahmen einer Impfaktion einen grossen Teil unserer Bewohnenden sowie auch viele unserer Mitarbeitenden gegen das Virus impfen konnten. Im November wurde dann mit der Booster-Impfung der Schutz von Bewohnenden und Mitarbeitenden aufgefrischt.

Finanzielles Ergebnis

Vor allem im ersten Halbjahr spürten wir eine gewisse Zurückhaltung in Bezug auf einen Eintritt ins Heim. Die Pandemie dürfte sich wohl auch hier auswirken, da die Einschränkungen im ersten Pandemiejahr sehr einschneidend waren. Diese Zurückhaltung führte dazu, dass die Pflegetage in diesem Jahr deutlich unter den Erwartungen blieben. Erfreulicherweise konnten wir durch den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen das Berichtsjahr ohne Kreditüberschreitung abschliessen. Auch konnte der Aufwand ohne Abbau von Dienstleistungen reduziert werden. Im zweiten Halbjahr, vor allem im vierten Quartal stellten wir wieder einen Anstieg bei der Nachfrage nach Betreuungsplätzen in unseren Häusern fest.

Projekte und Zielsetzungen

Die LAK wäre nicht die LAK, wenn wir uns vom Virus dominieren liessen. Zahlreiche Projekte und Zielsetzungen wurden auch im Berichtsjahr weiterverfolgt und konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

So ist in diesem Jahr die Grundsatzstrategie und die Mittelfristplanung aktualisiert worden. Stiftungs- und Strategierat legten damit die strategischen Leitplanken für die Jahre 2022 – 2026 fest. Schwerpunkte sind unter anderem die Schaffung eines Angebotes der ambulanten Tagesbetreuung im Unterland, die Förderung von integrierten und pflegerischen Versorgungsmodellen sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit mit unseren Systempartnern, insbesondere der Familienhilfe. Eine im 2022 vorgesehene Aktualisierung der Bedarfsplanung soll zudem Entscheidungsgrundlagen für den Zeitplan des vorgesehenen neuen LAK-Hauses in Ruggell liefern.

Als Praxispartner beteiligt sich die LAK an einem Forschungsprojekt der Fachhochschule Ost. Das Projekt verfolgt das Zielsetzung, mit Hilfe einer intelligenten und partizipativen Dienstplanung individuelle Arbeitsmodelle zu ermöglichen. Dadurch soll die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht und dem Pflegefachkräftemangel wirksam begegnet werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mauren haben wir im Haus St. Peter und Paul Raum für die Bilder des Fotografen Pfarrer Fridolin Tschugmell geschaffen. Die Gemeinde Mauren hat diese Fotografien nun beschriftet, sie mit Geschichten und Erinnerungen in Verbindung gebracht und so ein digitales Archiv

geschaffen, das auch online verfügbar ist. Die Fotografien sind zudem in einem Buch veröffentlicht worden.

Mit der Richtlinie für die Kommunikation in Ereignisfällen haben wir eine Grundlage für die Kommunikation bei Krisenereignissen in der LAK erarbeitet, die Handlungsanweisungen und Tipps für eine gelingende Kommunikation in Krisensituationen enthält. Unsere Erfahrungen aus der Pandemie waren hierbei sehr wertvoll.

Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war die Entwicklung und Genehmigung unseres Leitbildes durch den Stiftungsrat. Unsere Vision steht wegweisend für unser tägliches Tun und unsere Haltung: „Die persönliche Lebensqualität und die Einmaligkeit unserer Klienten stehen im Zentrum unseres Handelns. Mit unserer fachlichen Kompetenz, unseren exzellenten Dienstleistungen, dem Willen zur Entwicklung und dem Mut für Innovation sowie unserer wertschätzenden Haltung stehen wir für Sicherheit, Geborgenheit und Menschlichkeit."

Ausblick

Corona wird uns auch im 2022 beschäftigen und es bleibt zu hoffen, dass die gegenwärtige Routine, welche sich mittlerweile eingespielt hat, nicht zur Normalität wird. Wir wünschen uns alle jene Normalität zurück, wie wir sie vor der Pandemie erlebt haben und in welcher alle Mitglieder der Gesellschaft wieder freien Zugang zu den Aktivitäten des täglichen Lebens und zu sozialem Austausch haben.

Daneben werden uns weiterhin zahlreiche und wichtige Projekte begleiten. Die Rezertifizierung mit dem Label „Qualität in Palliative Care" im März 2022 sei hier stellvertretend erwähnt.

Dank

Auch dieses Jahr durften wir wieder eine ausgezeichnete und unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und den Ämtern erfahren. Wir konnten von der wertvollen Unterstützung des Strategierates und des Stiftungsrates sowie der Systempartner profitieren. In der aktuellen Situation ist eine funktionierende Zusammenarbeit äusserst wertvoll. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen und für die grosse Solidarität, die wir erfahren durften, danke ich auch im Namen der gesamten Geschäftsleitung herzlich. Besonders bedanke ich mich bei den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dem Kader und allen Mitarbeitenden der LAK. Sie haben in der Pandemie erneut eine grosse Leistung erbracht und immer das Wohl unserer Bewohnenden in den Vordergrund gestellt.

Zahlreiche Rückmeldungen zeigten, dass sich unsere Mitarbeitenden sehr über die Anerkennung des Stiftungsrates für den Coronaeinsatz gefreut haben. Die LAK-Mitarbeitenden haben einen freien Tag sowie CHF 100.- erhalten. Im Namen der Mitarbeitenden bedanke ich mich an dieser Stelle herzlich für diese grosszügige Wertschätzung.

Noch kein „courant normal" – aber wieder mehr Zeit für andere Themen

Corona ist nicht mehr alles bestimmend, aber indirekt in vielen Bereichen noch ein Thema. Im Bereich Demenz wurden Handlungsfelder identifiziert und Massnahmen definiert. Die Freiwilligenarbeit ist im Umbruch. Die Pflegeentwicklung kann die Mitarbeitenden noch besser unterstützen. Die Vorbereitungen zur Rezertifizierung in Palliative Care laufen.

«Selbstbestimmung und Sicherheit für unsere Bewohnenden – trotz oder mit Schutzkonzept möglich gemacht.»

Kurt Salzgeber
Leitung Pflege und Betreuung

Welle um Welle und kein Ende? Ja, auch dieses Jahr beschäftigte uns die Corona-Pandemie. In der Flut der Bestimmungen und Empfehlungen zum Umgang mit dem Virus galt es, das Richtige für die LAK zu finden und im Rahmen der Vorschriften einen möglichst grossen Freiraum für Bewohnende und Mitarbeitende zu gestalten. Dank unserer Mitarbeit im Stab „neues Coronavirus 2019-nCoV" des Landes sind wir an der Quelle der Informationen und können rasch auf neue Erkenntnisse reagieren. Oberstes Gebot ist der Schutz der Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr traten erst Ende Jahr einige mild verlaufende Covid-19-Fälle auf. Das zeigt, dass die LAK den bestmöglichen Weg zwischen Gebot und Verbot gefunden hat. Unser Schutzkonzept, aber auch die zunehmende Erfahrung im Umgang mit dem Virus, die Tatsache, dass ein grosser Teil unserer Bewohnenden und unserer Mitarbeitenden geimpft oder genesen ist und vielleicht auch das nötige Quäntchen Glück, sorgten dafür, dass wir von grösserem Leid verschont blieben. Aber es gilt, weiterhin wachsam zu sein und bei den Schutzbemühungen nicht nachzulassen.

Freiwilligenarbeit im Umbruch

2021 engagierten sich 170 Freiwillige für die Bewohnenden der LAK. Sie sorgten für Abwechslung und brachten Freude in den Alltag. Einzelne davon setzen sich schon über 40 Jahre regelmässig für unsere Bewohnenden ein. Doch die Freiwilligenarbeit befindet sich im Umbruch. Früher stand ein langfristiges Engagement im Vordergrund. Heute ist es oft kurzfristig und projektorientiert. Das persönliche Ziel ist nicht mehr nur, einem Mitmenschen etwas Gutes tun. Viele Freiwillige möchten auch selbst etwas profitieren, interessante Menschen kennenlernen sowie Spass und Freude an ihrer Tätigkeit haben. Sie wollen etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft leisten. Freiwillige können in der LAK auch im Dienste eines Mitmenschen (IDEM) tätig sein. Die Beziehung zum Mitmenschen steht dabei im Vordergrund. IDEM-Freiwillige besuchen und betreuen Einzelpersonen. Das Engagement ist regelmässig und wird geplant. Gerade während der aktuellen Corona-Situation erwies sich diese Freiwilligenarbeit als sehr wertvoll, da Einzelbesuche fast immer möglich waren.

Menschen mit Demenz in der LAK

Corona ist eine besondere Herausforderung für Menschen mit Demenz. Für ihr Wohlbefinden und für eine bestmögliche Lebensqualität benötigen sie tägliche Routinen und einen regelmässigen Kontakt zu vertrauten Menschen. Die Pandemie durchbrach diese Routinen. Menschen mit Demenz fällt es je nach Stadium der Erkrankung schwer, den Sinn von Masken oder Abstandsregeln zu verstehen. Oft sind sie auch nicht in der Lage, Auskunft über mögliche Corona-Symptome

zu geben. Das macht die Betreuung zu einer besonderen Herausforderung.

Die LAK identifizierte und bearbeitete mit einer Ist-Analyse zum Thema Demenz bereits im ersten Pandemiejahr verschiedene Handlungsfelder. Es wurden Handlungsempfehlungen für den optimalen Personaleinsatz entwickelt, das Profil bzw. die Kriterien für eine Demenz-Station definiert sowie die Abend- und Nachtbetreuung und der Einsatz eines anerkannten Instrumentes zur Lebensqualitätsmessung diskutiert. Zudem wurde das Handbuch Demenz erarbeitet und eine Richtlinie zur Eruierung des mutmasslichen Willens eines urteils- und entscheidungsunfähigen Bewohnenden entwickelt. An jedem Standort wurde eine Fachperson Demenz definiert. Die strategische Bildungsplanung wurde im Bereich Demenz angepasst. Zudem wurden Spezial-Praktika für HF-Studierende auf Stationen für Menschen mit Demenz geprüft und Demenz im Konzept Case Management verankert.

Die Rezertifizierung 2022 in Palliative Care wirft erste Schatten voraus

Nach der Zertifizierung in Palliative Care im Jahre 2018 steht 2022 die Rezertifizierung sowie die Zertifizierung des Hauses St. Peter und Paul an. Dazu erarbeitete die Pflegeentwicklung für alle Fachbereiche ein «Logbuch Palliative Care» sowie «Q-Kriterien zur Selbstevaluation». Diese Instrumente unterstützen die Vorbereitung zur Rezertifizierung und legen den Fokus auf die wichtigsten Fachinhalte. Erste Arbeiten wurden bereits vorgenommen. Ein internes Expertenteam nahm Begehungen aller Standorte vor. Die Ergebnisse waren durchaus positiv, und es wurden gezielt Massnahmen für Verbesserungen abgeleitet.

Weiterentwicklung Pflegeentwicklung

Die Kernaufgaben der Pflegeentwicklung sind der Praxissupport und die Edukation, Fachentwicklung und Grundlagen, Qualitätsmanagement in der Pflege sowie Wissensmanagement. Um die Mitarbeitenden praxisnah zu unterstützen, stehen vor Ort interne Fachpersonen aus den Bereichen Palliative Care, Wundmanagement, Aromatherapie, Kinästhetik und Klinisches Assessment zur Verfügung. Weitere Dienstleistungen unterstützen die Mitarbeitenden. So ist z.B. das von der Pflegeentwicklung entwickelte Handbuch Palliative Care ein Leitfaden für die praktische Umsetzung und eine nützliche Grundlage. Der von der Pflegeentwicklung erstellte Qualitätsbericht 2021 bildet die Inhalte und Ergebnisse des Q-Managements ab. Zudem wurde die Wissensplattform anwenderfreundlicher strukturiert. Newsletter, Videos, Wissensquiz und Ergebnisse interner Online-Umfragen zu Fachthemen ergänzen diese Plattform. Die neu aufgebaute LAK-Bibliothek erleichtert das Wissensmanagement und unterstützt bei Fachfragen.

easyDOK bewährt sich in der Praxis

Nach der erfolgreichen Implementierung der Grundfunktionen von easyDOK im Jahr 2020 wurden nun in der Phase 2 weitere relevanten Module bedarfsgerecht parametrisiert und umgesetzt. EasyDOK wurde in die Einführung neuer Mitarbeitenden der Pflege integriert. Zudem wurden die Aufgaben und Rollen der „Super User“ definiert. Umfragen bei den Mitarbeitenden zeigen, dass das System sehr erfolgreich und in guter Qualität in der Praxis umgesetzt wurde. Dessen Anwenderfreundlichkeit und die gute Datenübersicht unterstützen die korrekte Dokumentation und gestalten so den Informationsaustausch effizient und sicher.

Case Management

Das Case Management bildet das Eingangstor zur LAK. Es ist erste Anlaufstelle sowie Dreh- und Angelpunkt bei der Aufnahme von neuen Bewohnenden. In zahlreichen Beratungen zeigte es die Dienstleistungen der LAK auf und begleitete den Eintritt in die LAK. Dabei übernimmt es die Koordination zwischen Bewohnenden, Ärzten, Institutionen und anderen betroffenen Stellen. Ziel ist immer der möglichst reibungslose Eintritt in die LAK. Erneut zeigte sich, dass oft lange zugewartet und der Entscheid zum Eintritt dann sehr kurzfristig getroffen wird.

Dank

Noch sind wir weit weg vom courant normal. Nach wie vor ist Flexibilität gefragt. Hin und wieder ist auch ein zusätzlicher Einsatz nötig. In dieser Situation zeigten unsere Mitarbeitenden ihre Verbundenheit mit unseren Bewohnenden und der LAK. Wann immer es die Situation erforderte, halfen sie und setzten sich ein. So konnten die Bewohnenden auch dieses Jahr wieder von einer guten Betreuung und Pflege in der LAK profitieren. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei unseren Mitarbeitenden, die unter erschwerten Bedingungen eine grossartige Leistung erbrachten und stets das Wohl unserer Bewohnenden in den Vordergrund stellen. Besonders danke ich auch den Angehörigen unserer Bewohnenden, die unsere Massnahmen grösstenteils mitgetragen und das entsprechende Verständnis dafür aufgebracht haben. Erneut durften wir auf die grosse Unterstützung des Ministeriums für Gesellschaft und Kultur sowie des Amts für Gesundheit zählen. Unsere Systempartner unterstützten uns ebenfalls jederzeit. Für diese Unterstützung und die unkomplizierte Zusammenarbeit gehört auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

«Die LAK bietet eine sinnvolle und abwechslungsreiche Arbeit mit gemeinsamen Werten und viel Eigenverantwortung.»

Carina Narcisco Frazao, Leitung Station Moo
Sarolta Moldovanne, dipl. Pflegefachfrau

Beliebte Dienstleistungen helfen mit, länger zu Hause bleiben zu können

Leider mussten auch in diesem Jahr die Cafeterien während längerer Zeit geschlossen bleiben. Dafür konnte die Zahl der für den Mahlzeitendienst ausgelieferten Essen erhöht werden. Trotz der Covid-19-Situation wurden wieder zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt.

«Die Zahl der für den Mahlzeitendienst gelieferten Essen wurde erneut gesteigert.»

Gisela Schmid
Leitung Hotellerie

Der Fachbereich Hotellerie sorgt für eine wohnliche Atmosphäre an allen Standorten der LAK. Die Mitarbeitenden tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Häuser den Bewohnenden Lebensqualität und den Mitarbeitenden einen optimalen Arbeitsplatz bieten.

Kulinarische Highlights bieten

Zur Lebensqualität gehört eine Verpflegung, die sich an den Traditionen und Gepflogenheiten des Landes orientiert. Das Essen soll gesund, ausgewogen und ein Highlight im Alltag sein. Unser Ziel ist, möglichst viel Abwechslung auf den Teller zu bringen. Dazu setzen wir auf regionale Gerichte mit gesunden Produkten aus der Region. Das altersgerechte Kochen birgt die eine oder andere Herausforderung für unsere Mitarbeitenden. Vor allem dann, wenn es gilt, gezielt auf die Bedürfnisse unserer Bewohnenden einzugehen und spezielle Ernährungsformen wie z.B. bei Diabetes, Glutenintoleranz oder Dysphagie zu berücksichtigen.

Täglich bereiten wir die Mahlzeiten für den Mahlzeitendienst zu und tragen so dazu bei, dass die Bezügerinnen und Bezüger länger in ihrer gewohnten Umgebung wohnen können. Unsere Dienstleistung wird sehr geschätzt. Im Jahr 2021 kochten wir 29'547 Mahlzeiten für 252 Bezüger. Im Vergleich zum Jahr 2019 hat sich die Zahl der ausgelieferten Mahlzeiten um rund 48 % erhöht. Unsere Umfrage bei den Mahlzeitenbezügern im Frühjahr 2021 zeigt, dass rund 98 % der Kunden mit den Mahlzeiten sehr zufrieden sind.

Ein Auf und Ab erlebten wir in unseren Cafeterien. Die Pandemie zwang uns, die Cafeterien zu schliessen. Ab Ende April war der Aussenbereich wieder zugänglich. Anfangs Juni konnten wir dann den Innen- und Aussenbereich fürs Publikum wieder öffnen, nur um Mitte September aufgrund der aktuellen Situation den Zutritt wieder beschränken zu müssen.

Zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt

Mit der Vereinheitlichung des Reinigungssystems und der Reinigungsintervalle haben wir jetzt wo immer

«Faire Arbeitsbedingungen und ein gutes Arbeitsklima gehören bei der LAK dazu.»

Alexander Kranz, Stv. Leitung Küchenbetriebe

möglich in allen Häusern dieselben Qualitätsstandards. Dadurch wurde die Reinigungsqualität gesteigert sowie die Arbeitsbelastung reduziert und der Gesundheitsschutz gefördert.

Anfangs Oktober konnte im Haus St. Mamertus in Triesen die Warmanlieferung der Speisen durch den Kompetenzkoch auf allen Stationen erfolgreich umgesetzt und die Qualität der Speisen noch erhöht werden. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Die Erfahrungen mit der Pandemie sowie Vorgaben des Landes führten dazu, dass alle LAK-Häuser nun einen Vorrat an Schutzmaterial und Desinfektionsmittel für mindestens vier Monate lagern.

Die Situation liess es zu, dass in den Häusern mit den Herbstapéros der erste gemeinsame Informationsanlass für die Mitarbeitenden seit Ausbruch der Pandemie organisiert werden konnte. Für den Anlass galten 3G und weitere Schutzmassnahmen. Nur das Personal des jeweiligen Standortes hatte Zutritt. Die Mitarbeitenden der Zentralküche und der Hauswirtschaft trugen mit einem feinen Nachtessen und einem tollen Service zum Erfolg des Anlasses bei.

«Die LAK bietet mir die Flexibilität und die Möglichkeit, Arbeit und Familie unter einen Hut zu bringen.»

Lyn Lepenik, Mitarbeiterin Reinigung

Digitalisierung als unverzichtbarer Faktor in der Berufsbildung

Mit der erfolgreichen Umsetzung der Lernplattform Moodle treibt die LAK die Digitalisierung in der Bildung voran. Das System steuert nun die gesamte Berufsbildung. An jedem Standort sind neu Berufsbildner tätig. Elf Lernende schlossen ihre Lehre ab und 17 haben sie begonnen. Seit längerem wird erstmals wieder ein Koch FZ ausgebildet. Mit grossem Erfolg informiert die LAK in den Berufswahlklassen über die Lehrberufe.

«Die Digitalisierung ist ein entscheidender Faktor in der Berufsbildung.»

Paul Fäh
Leitung Bildung

„Computer sind nutzlos. Sie können nur Antworten geben," meinte einst Pablo Picasso. Wer weiss, vielleicht hätte der berühmte Künstler heute seine Meinung geändert und liesse sich gar beim Entwerfen seiner Bilder von einem Computer helfen. Im Gegensatz zum Maler ist der Fachbereich Bildung vom Einsatz des Computers überzeugt. Elektronische Medien sind heute in der Berufsbildung ein wichtiger Faktor. Ja, erfolgreich Berufsbildung zu betreiben, ist ohne Digitalisierung kaum mehr möglich. Hinzu kommt, dass der heutige Berufsnachwuchs den Umgang mit verschiedensten Medien gewöhnt ist und entsprechende Ansprüche stellt. Wir haben deshalb die Digitalisierung vorangetrieben.

Moderne Lernplattform

Dass ein moderner Ausbildungsbetrieb nicht mehr auf elektronische Medien verzichten kann, hat sich während der Pandemie und besonders in diesem Jahr gezeigt. Neu setzt die LAK zur Lernbegleitung in jedem Haus Berufsbildner ein. Die Lernenden erhalten im Anschluss an die Lernbegleitung durch die Bildungsverantwortlichen eine Beurteilung zur Präsentation und zu den einzelnen Elementen der Lernbegleitung. Diese Beurteilung findet aber nicht in Form einer Note statt. Alle Schritte der Lernbegleitung (Arbeitsplanung, Abweichungen der Arbeitsplanung, Begründungen zu den Abweichungen, Feedback etc.) werden elektronisch dokumentiert. Es wurde deshalb ein System nötig, das in der Lage ist, Lerndokumentationen, Verlaufsdokumentationen und andere Unterlagen von rund 50 Lernenden jederzeit zur Verfügung zu stellen. Mit der Opensource-Software Moodle haben wir ein solches System gefunden. Auf dieser internen Lernplattform werden Lerninhalte und Lernleistungen geplant, gesteuert und dokumentiert. Sie ist die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform für Lernende und Studierende. Der Präsenzunterricht kann mit dem Online-Unterricht verknüpft werden (blended learning). Das praktische Lernen wird mit dem zeit- und ortsunabhängigen Lernen verbunden. Die Lernenden haben einen eigenen Account und können von überall auf die Informationen zugreifen. Damit steht uns ein hervorragendes Instruktionsinstrument zur Verfügung. Ein grosser Vorteil ist, dass direkt sichtbar wird, wo die Lernenden wissensmässig stehen und wo Schwierigkeiten auftreten. Rasch kann festgestellt werden, ob die Stoffvermittlung teilnehmergerecht ist. Die Lernenden und Studierenden erarbeiten die Lerninhalte selbst. Die Software führt sie. Das wird sehr geschätzt. Die einfache Bedienung führt zu einer guten Akzeptanz und sehr positiven Rückmeldungen. Bei Problemen können die Berufsbildner jederzeit frühzeitig intervenieren und Anpassungen vornehmen.

«In der LAK öffnet die Langzeitpflege ein interessantes Tätigkeitsfeld.»

Wolfgang Sandholzer, Berufsbildner
Jan Nigg, Lernender Fachmann Gesundheit

Erfolg und ein Neustart mit einer Premiere

Am 31.07.2021 schlossen neun Fachleute Gesundheit und drei Fachfrauen Hauswirtschaft ihre Lehre mit dem Fähigkeitszeugnis ab. Anfangs August nahmen 17 Lernende ihre Ausbildung in der LAK auf. Ziel der LAK ist, in möglichst vielen Bereichen den Berufsnachwuchs selbst auszubilden. Seit längerer Zeit bilden wir daher erstmals wieder einen Lernenden zum Koch FZ aus. Eine Lernende lässt sich zur Fachfrau Hauswirtschaft FZ ausbilden. 15 Jugendliche lernen Fachfrau bzw. Fachmann Gesundheit FZ.

Bereits Mitte März 2021 sind vier Studentinnen in die Ausbildung an der Höheren Fachschule eingestiegen und lassen sich zur diplomierten Pflegefachfrau HF ausbilden.

Intensivierte Berufswerbung

Anfangs Mai beteiligten wir uns mit den Berufen Fachfrau/Fachmann Gesundheit FZ und Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft FZ an der Berufscheck–Woche der Liechtensteinischen Industrie- und Handelskammer (LIHK) sowie der Wirtschaftskammer Liechtenstein. An diesem Anlass interessierten sich 26 Jugendliche für eine Lehre in der LAK. Erstmals organisierten wir im Haus St. Florin Informationsabende für interessierte Jugendliche und deren Eltern. Einen grossen Erfolg hatten unsere Besuche in den Berufswahlklassen der Schulen in der Region. Auf Augenhöhe schildern Lernende der LAK, was in der Lehre abgeht und zeigen die Vielseitigkeit der Berufe auf. Interessierte Schüler und begeisterte Lehrer zeigen, dass das Konzept ankommt.

Dank

Die Pandemie verlangte erneut einiges an Flexibilität von unseren Mitarbeitenden. Mit grossem Einsatz sorgten sie im Fachbereich Bildung für einen reibungslosen Ablauf. Für dieses Engagement bedanke ich mich herzlich. Ebenfalls danke ich unseren Partnern, den Schulen sowie dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

«Die persönlichen Beziehungen machen unsere Arbeit interessant und sorgen manchmal auch für Überraschungen.»

Nadia Schlegel, Fachfrau Gesundheit

Im Fokus: LAK als spannender Arbeitgeber

Wir öffnen Talenten die Türe

Die Arbeit in der LAK ist anspruchsvoll und verlangt einiges an Fachwissen. Die LAK bietet engagierten Talenten eine abwechslungsreiche und spannende Aufgabe. Die Mitarbeitenden profitieren von einem modernen Arbeitsplatz mit interessanten Rahmenbedingungen und attraktiven Karrierechancen.

Langzeitpflege kann nicht jeder. Die Arbeit in der LAK ist nicht einfach nur ein Job. Sie erfordert Talent und Hingabe. Unsere Mitarbeitenden zeichnen sich durch viel Einfühlungsvermögen aus. Sie sind engagiert, neugierig und lernen gerne Lebensgeschichten kennen. Eine positive Ausstrahlung verbunden mit einem ausgeprägten Teamgeist sind weitere Eigenschaften, die für eine erfolgreiche Tätigkeit nötig sind. Wir haben den Anspruch, unseren Bewohnenden die bestmögliche Pflege zu bieten. Dazu suchen wir die besten Arbeitnehmenden. Mitarbeitende mit Talent, Persönlichkeit und Fachwissen sind bei uns an der richtigen Adresse.

Die besten Mitarbeitenden verlangen zurecht eine entsprechende Gegenleistung. In der LAK profitieren sie von attraktiven Rahmenbedingungen und vielseitigen Einsatzmöglichkeiten in den Bereichen Hotellerie, Bildung, Technik, Verwaltung, Pflege und Betreuung. Wir bieten attraktive Karrierechancen und fördern die fachliche und persönliche Weiterentwicklung. In verschiedenen Spezialgebieten ist eine Fachkarriere möglich. Dank unserer Grösse öffnen sich spannende Perspektiven, beispielsweise beim Wechsel innerhalb der sechs Standorte der LAK. Auch eine Beteiligung an den Fachforen oder Qualitätszirkeln der LAK ist eine spannende und bereichernde Aufgabe.

Vom Techniker über das Büropersonal bis zu den Reinigungsfachkräften und den Pflegenden ziehen alle am gleichen Strick, um unseren Bewohnenden die bestmögliche Lebensqualität zu bieten. Das gemeinsame Ziel fördert ein «Wir-Gefühl», das die berufsübergreifende Zusammenarbeit erleichtert. Der Einblick in verschiedene Berufsfelder erweitert den Horizont, macht die Arbeit spannend und begünstigt das innovative Denken. Die LAK engagiert sich für die Lebensqualität der Mitarbeitenden und legt ausdrücklich Wert auf die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf.

Attraktive und sinnstiftende Arbeit für Pflegetalente

Tendenziell entlassen Spitäler Patienten immer früher. Zudem wird mit dem Eintritt ins Pflegeheim immer länger zugewartet. Das führt dazu, dass eintretende Bewohnende vermehrt einen hohen Pflegebedarf haben. Das erhöht die Komplexität der Pflegefälle sowie die Anforderungen an die Pflege und Betreuung. Dadurch wird die sinnvolle Arbeit anspruchsvoller, abwechslungsreicher und attraktiver. Die LAK sucht deshalb Pflegetalente, die gerne ihr Wissen erweitern möchten.

Erfolgsfaktor Ausbildung

Die meist sehr komplexen Pflegesituationen verlangen spezielle persönliche Kompetenzen. In der Palliative Care und in der Demenz-Pflege hat die LAK ihre besonderen Stärken und beansprucht die Themenführerschaft. Gerade bei diesen Themen ist die berufliche Weiterentwicklung unabdingbar. Damit die Mitarbeitenden die erhöhten Anforderungen erfüllen können, unterstützt sie die LAK grosszügig bei der Weiterbildung. Wir bieten attraktive Chancen für eine erfolgreiche Karriere. Die professionelle fachliche Entwicklung der Mitarbeitenden ist für die LAK ein wichtiger Erfolgsfaktor. Wichtig ist uns die Nachwuchsförderung. Wir engagieren uns deshalb stark in der Berufsausbildung und bieten über 50 Ausbildungsstellen für Lernende in der Grundbildung und HF-Studierende an.

Moderner Arbeitsplatz

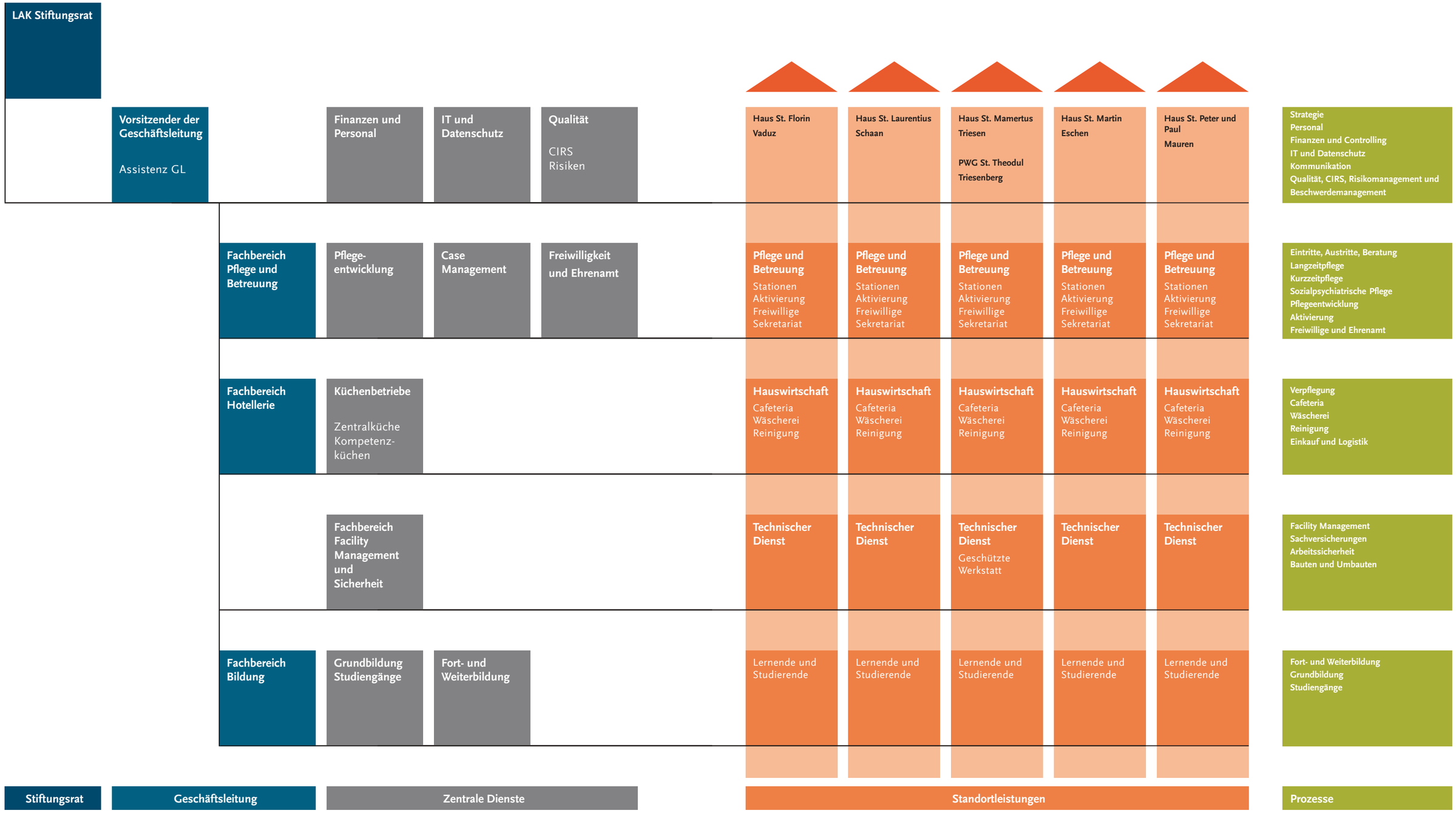
Die LAK setzt eine moderne und zweckmässige Infrastruktur ein und legt vor allem in der Pflege Wert auf digitale Hilfsmittel. Die eigene Wissensplattform sowie die professionell organisierte Pflegeentwicklung helfen praxisnah bei Fragen aus dem Arbeitsalltag und stellen sicher, dass das Wissen immer auf dem neusten Stand ist. Strukturell ist die LAK bestens aufgestellt. Der Zusammenschluss von mehreren Pflegeheimen setzt Synergien frei und bündelt Kompetenzen. Effizienz und Qualität sind wichtig und werden ständig verbessert.

Das Wichtigste ist jedoch, dass Bewohnende und Mitarbeitende sich in der LAK wohl fühlen, und dass eine positive und freundliche Stimmung herrscht.

«Unsere Bewohnenden sollen sich jederzeit gut umsorgt fühlen.»

Sarina Oehri, Lernende Fachfrau Gesundheit

Führungs- und Organisationsstruktur



Bilanz

AKTIVEN	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	6'148'577	6'394'507
1. Immobilien im Baurecht, selbstgenutzt	5	5
2. Immobilien im Baurecht, vermietet	6'148'556	6'394'486
3. Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	7	7
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3
5. Fahrzeuge	6	6
Total Anlagevermögen	6'148'577	6'394'507
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	46'100	45'381
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	46'100	45'381
II. Forderungen	2'928'011	2'867'583
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'028'474	2'843'448
2. Forderungen Land/Gemeinden	899'537	24'135
3. Übrige Forderungen (Baukonto); Forderungen Land	0	0
III. Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	1'909'099	1'666'811
Total Umlaufvermögen	4'883'210	4'579'775
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	6'823	66'846
Total Aktiven	**11'038'610**	**11'041'128**

PASSIVEN	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	50'000	50'000
II. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0
III. Jahresergebnis	0	0
Total Eigenkapital	50'000	50'000
B. Rückstellungen und Fondskapital	1'199'595	1'256'692
1. Rückstellungen für Pensionen, Überzeit, Ferien und ähnliche Verpflichtungen	0	0
2. Sonstige Rückstellungen	0	0
3. Zweckgebundene Fonds	1'199'595	1'256'692
C. Verbindlichkeiten	9'590'730	9'599'892
1. Erhaltene Anzahlungen	82'051	85'366
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	753'413	761'722
3. Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz	6'148'556	6'394'486
4. Verbindlichkeiten gegenüber Land/Gemeinden	419'350	110'556
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2'187'360	2'247'762
(davon Verbindlichkeiten aus Steuern CHF 1'248'704; Vj. CHF 1'282'468 und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit CHF 933'656 ; Vj. CHF 960'295)		
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	198'285	134'544
Total Fremdkapital	10'988'610	10'991'128
Total Passiven	**11'038'610**	**11'041'128**

Erfolgsrechnung

Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember	2021 CHF	2020 CHF
1. Nettoumsatzerlöse	**26'389'600**	**27'626'077**
a) Betriebsertrag	18'374'300	19'511'661
b) Betriebsbeitrag Land/Gemeinden	6'915'339	6'894'589
c) Dienstleistungsertrag	1'158'823	1'283'115
d) Mehrwertsteuer	-40'102	-30'122
e) Debitorenverluste	-18'760	-33'166
2. Sonstige betriebliche Erträge	**1'098'468**	**567'235**
a) Mietzinsertrag inkl. Weiterbelastung Nebenkosten	350'044	291'997
b) Übriger Ertrag	748'424	275'238
Total Ertrag	**27'488'068**	**28'193'312**
3. Materialaufwand:	**-1'841'026**	**-1'992'653**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		
i) Pflegematerial, Medikamente, Therapien	-211'490	-310'384
ii) Mahlzeiteneinkauf, Lebensmittel, Getränke	-1'600'012	-1'658'830
iii) Materialeinkauf Werkstatt	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
i) Mahlzeitentransport	-3'748	-3'748
ii) Dienstleistungsaufwand, Projekte	-25'776	-19'691
4. Personalaufwand:	**-27'253'168**	**-27'286'672**
a) Löhne und Gehälter	-22'925'130	-23'080'448
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge CHF 2'996'329; Vj. CHF 2'939'681)	-4'050'278	-3'997'771
c) Übriger Personalaufwand	-277'760	-208'453
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen:	**-245'930**	**-245'930**
a) Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-245'930	-245'930
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	**-2'542'371**	**-2'323'887**
a) Miet- und Leasingaufwand	-140'244	-140'404
b) Raumaufwand	-306'427	-396'587
c) Unterhalt und Reparaturen	-737'496	-765'486
d) Fahrzeugaufwand	-17'541	-25'760
e) Energie- und Entsorgungsaufwand	-565'574	-451'092
f) Versicherungen, Abgaben, Gebühren und Bewilligungen	-74'010	-175'397
g) Büro- und Verwaltungsaufwand	-374'387	-339'209
h) Übriger Betriebsaufwand	-326'692	-29'952
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**0**	**0**
(davon an verbundene Unternehmen CHF 0; Vj. CHF 0)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**-96'787**	**-96'618**
(davon an verbundene Unternehmen CHF 0; Vj. CHF 0)		
Total Aufwand	**-31'979'282**	**-31'945'760**
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**-4'491'214**	**-3'752'448**
10. Defizitbeitrag Land und Gemeinde	**4'491'214**	**3'752'448**
11. Jahresergebnis nach Defizitbeitrag	**0**	**0**

Anhang zur Jahresrechnung

Konsolidierungskreis

Zum Konsolidierungskreis der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe (LAK) zählen die Häuser "St. Laurentius", "St. Florin", "St. Martin", "St. Mamertus" mit der PWG "St. Theodul" und "St. Peter und Paul" sowie der Bereich "Zentrale Dienste".

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR). Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung erstellt. Das oberste Ziel der Rechnungslegung ist die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (true and fair view).

Es kommen die allgemeinen Bewertungsgrundsätze des PGR zur Anwendung. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Buchführung erfolgt in Schweizer Franken.

Darstellungsstetigkeit

Die Darstellung entspricht den Rechnungslegungsgrundsätzen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen für grosse Gesellschaften. Die IC-Transaktionen und Bestände wurden vollständig eliminiert.

Pflegeleistungen

	2021	2020
Langzeitpflege		
a) Anzahl Pflegetage	77'918	83'146
b) Anzahl betreute Bewohnende	330	328
I. Davon Frauen	221	215
II. Davon Männer	109	113
c) Durchschnittsalter in Jahren	81.0	82.5
d) Durchschnittliche Belegung in %	85.7	91.5
Kurzzeitpflege		
a) Anzahl Pflegetage	3'536	3'262

	31.12.21	31.12.20
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen, Eventualverbindlichkeiten	Keine	Keine
Brandversicherungswerte		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	**152'433'058**	**152'987'026**
Verbindlichkeiten		
a) mit einer Restlaufzeit von über fünf Jahren (Mietzinsdepot Gemeinde Vaduz)	**6'148'556**	**6'394'486**

Nettoumsatzerlöse

Sämtliche Umsätze werden in Liechtenstein erzielt.

Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmenden (ohne Lernende)		**31.12.2021** CHF	**31.12.2020** CHF
Pflege			
Fachpersonal Diplomiert	VZÄ	78.3	79.9
Fachpersonal mit eidg. Fähigkeitsausweis	VZÄ	40.1	42.6
Pflegeassistenzpersonal	VZÄ	60.7	60
Aktivierung	VZÄ	4.3	4
Total Pflege	VZÄ	183.4	186.5
Weitere Bereiche			
Leitung und Verwaltung	VZÄ	23.5	22.6
Ökonomie und Hausdienst	VZÄ	60.4	62.1
Technischer Dienst	VZÄ	7.7	7.4
Personal in Ausbildung			
Lernende	VZÄ	53.5	52.7
Praktikanten	VZÄ	2.2	3.4
Personal total			
ohne Personal in Ausbildung	VZÄ	275.0	278.6
mit Personal in Ausbildung und Praktikanten	VZÄ	330.7	334.7
Gesamtbezüge der Mitglieder des Stiftungsrates und der Geschäftsführungsorgane			
a) Gesamtbezüge für Tätigkeit Stiftungsrat		51'731	73'650
aa) davon Stunden-/Expertenentschädigungen diverse medizinische, finanztechnische und juristische Beratungen		10'700	27'150
b) Gesamtbezüge für Tätigkeit Geschäftsführung		798'149	782'082
c) Gesamtbezüge der früheren Mitglieder (inkl. Rückstellungen)		0	77664
d) Gewährte Vorschüsse und Kredite sowie eingegangene Garantieverpflichtungen		0	0
Rückstellungen			
Ferienguthaben Personal		0	0
Gesamthonorare Revisionsunternehmen			
a) Prüfung der Jahresrechnung		33'218	32'884
b) andere Prüfungs- bzw. Bestätigungsleistungen		0	0
c) Steuerberatungsleistungen		0	0
d) sonstige Leistungen		0	0

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

Im Berichtsjahr wurden folgende Investitionen getätigt, die zur Gänze von Land und Gemeinden getragen werden.

Allgemeine Investitionen		
Immobilien, Mobilien, EDV, Fahrzeuge	547'411	673'778
Neubau St. Peter und Paul	0	298'924
Rückkauf Räumlichkeiten St. Martin	221'100	0
Total Investitionen	**768'511**	**972'702**
Investitionen Land/Gemeinden	-547'411	-673'778
Investitionen Land/Gemeinden Rückkauf Räumlichkeiten	-221'100	-298'924
Total Rückvergütungen	**-768'511**	**-972'702**

Es bestehen keine weiteren gemäss Art. 1055 ff PGR offenlegungspflichtige Positionen.

Anlagespiegel

Vermögenskategorie	Anschaffungskosten (CHF)				
	Anschaffungskosten 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Anschaffungskosten 31.12.2021
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	26’355’903	0	0	0	26’355’903
Immobilien im Baurecht vermietet	9’477’198	0	0	0	9’477’198
Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	7	0	0	0	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	0	0	0	3
Fahrzeuge	6	0	0	0	6
Total Sachanlagen	35’833’117	0	0	0	35’833’117
Garantieobligation	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	35’833’117	0	0	0	35’833’117

Vermögenskategorie	Abschreibungen (CHF)						Restbuchwert (CHF)	
	Stand 1.1.2021	planmässig	zusätzliche steuerliche Abschreibungen	ausserplanmässig	Zuschreibungen	Stand 31.12.2021	Stand 1.1.2021	Stand 31.12.2021
Total immaterielle Werte	0	0	0	0	0	0	0	0
Immobilien im Baurecht selbstgenutzt	-26’355’898	0	0	0	0	-26’355’898	5	5
Immobilien im Baurecht vermietet	-3’082’712	-245’930	0	0	0	-3’328’642	6’394’486	6’148’556
Mobilien, Anlagen, Einrichtungen	0	0	0	0	0	0	7	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	0	0	3	3
Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0	6	6
Total Sachanlagen	-29’438’610	-245’930	0	0	0	-29’684’540	6’394’507	6’148’577
Garantieobligation	0	0	0	0	0	0	0	0
Total Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Anlagevermögen	-29’438’610	-245’930		0	0	-29’684’540	6’394’507	6’148’577

Defizitausgleich 2021

Konsolidiertes Jahresergebnis vor Defizitausgleich 2021 (CHF)	-4’491’214
Genehmigtes / budgetiertes Betriebsdefizit 2021 (CHF)	-3’882’694
Negative Budgetabweichung (CHF)	**-608’520**

Corporate Governance

Der Corporate Governance Code beinhaltet Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmungen. Die Empfehlungen richten sich dabei auch an die strategische Führungsebene der LAK. Der Code soll zu einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen beitragen. Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 30.11.2021 die Umsetzung der Empfehlungen der Corporate Governance überprüft und festgestellt, dass sämtliche Empfehlungen eingehalten werden.

Herzlichen Dank unseren Spendern

Ein besonderer Dank gilt all unseren Spendern und Gönnern, welche durch ihre Grosszügigkeit auch im Jahr 2021 dazu beigetragen haben, besondere Leistungen und Projekte sowohl für unsere Bewohnenden als auch für die Mitarbeitenden der LAK zu realisieren.

Im Besonderen bedanken wir uns bei folgenden Gönnern und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung (Spenden > CHF 2‘000):

- LGT Gruppe Holding AG
- Liechtensteinisches Gymnasium
- Pronoia Stiftung
- Stiftung Fürstl. Kommerzienrat Guido Feger
- Stiftung Mensch Innovation und Forschung
- VP Bank Stiftung, Spenden-Aktion „Lichtblick“

Revisionsbericht

Tel.: +423 238 20 10
Fax.: +423 238 20 05
audita@audita.li
www.audita.li

Audita Revisions-Aktiengesellschaft
Wuhrstrasse 14
Postfach 119
LI-9490 Vaduz

HR-Nr.: FL-0001.087.363-6
MWSt. Nr.: 50 102

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Vaduz
(FL-0001.035.058-9)

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung gem. Art. 12 LAKG

Prüfungsurteil
Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der **Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)**, bestehend aus der Bilanz zum **31. Dezember 2021**, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2021 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Unsere Prüfung erfolgte in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt
Die Vorjahresangaben wurden nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes geprüft.

Sonstige Informationen
Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die konsolidierte Jahresrechnung, den konsolidierten Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung
Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Audita

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Stiftungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Stiftung von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Stiftungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Audita

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen
Der beigelegte konsolidierte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der konsolidierten Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Stiftung und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die konsolidierte Jahresrechnung dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 11. Februar 2022

AUDITA REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT

Martin Höndlinger
Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor

Thomas D. Hasler
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Jahresbericht

Organe und Kaderpersonal

Stiftungsrat
Melanie Lampert-Steiger, Präsidentin
Moritz Heidegger, Vizepräsident
Daniel Derungs, Mitglied
Christina Vedana-Jehle, Dr. iur., Mitglied
Monica von Toggenburg, Mitglied

Geschäftsleitung
Thomas Riegger, Vorsitzender der Geschäftsleitung
Kurt Salzgeber, Leitung Pflege und Betreuung und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung
Gisela Schmid, Leitung Hotellerie
Paul Fäh, Leitung Bildung

Zentrale Dienste
Dagmar Länzlinger, Leitung Finanzen und Personal
Conny Vogt, Leitung Personaldienst
Michael Rogner, Leitung Pflegeentwicklung
Dunja Fausch, Leitung Case Management
Anni Spagolla, Leitung Koordination Freiwillige
Dominik Pfiffner, Leitung Küchenbetriebe
Martin Schütz, Stv. Leitung Küchenbetriebe
Alexander Kranz, Stv. Leitung Küchenbetriebe
Alban Hoop, Leitung IT und Datenschutz
Matthias Franzi, Leitung Facility Management und Arbeitssicherheit
Jürgen Heinzle, Bildungsverantwortlicher
Saskia Kohler, Bildungsverantwortliche
Pirmin Riegger, Bildungsverantwortlicher

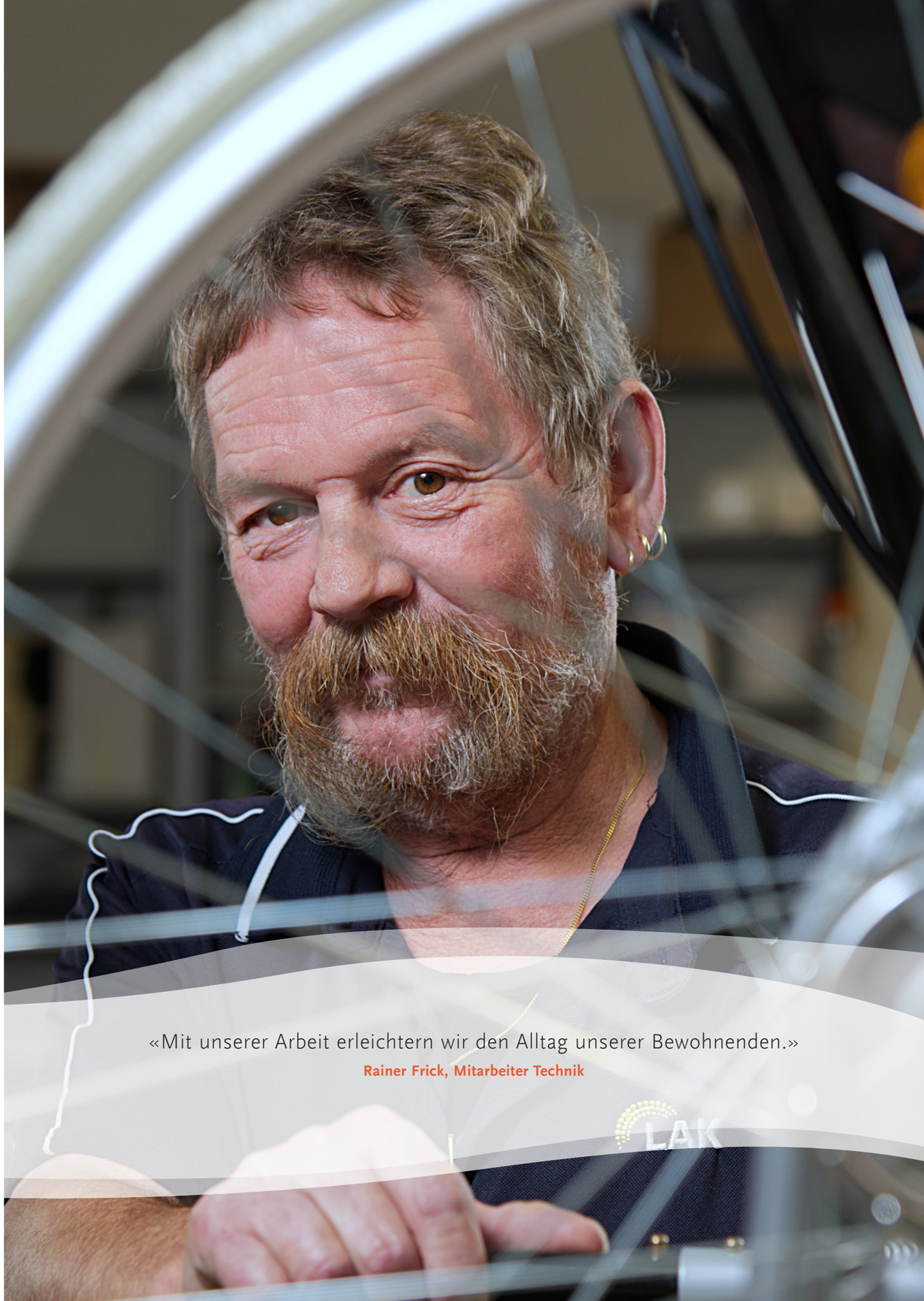
Haus St. Florin
Barbara Forrer, Leitung Haus
Belinda Gasenzer, Leitung Stationen Blüamle und Härz
Katherina Forrer, Leitung Nachtteam
Carina Narciso Frazao, Leitung Station Moo
Pascale Oehri-Bossart, Leitung Station Bömmle/Tagespflege
Jeta Dervishi, Leitung Hauswirtschaft
Hubert Kaiser, Leitung Technischer Dienst

Haus St. Laurentius
Martin Wanger, Leitung Haus
Cornelia Büchel, Leitung Station EG
Elisabeth Sommerauer, Leitung Station 1.OG
Monika Kunz-Frick, Leitung Station 2.OG
Sonja Gundling-Graf, Leitung Nachtteam
Silke Haas, Leitung Hauswirtschaft
Martin Bell, Leitung Technik

Haus St. Mamertus
und Pflegewohngruppe St. Theodul
Anna Eggenberger, Leitung Haus
Judith Schaffer, Leitung Station Süd
Tanja Eberle, Leitung Station 2 Nord
Ruth Dürst, Leitung Station 3 Nord
Veronika Müller, Leitung Station 4 Nord
Alexander Frager, Leitung Nachtteam
Beat Heini, Leitung Pflegewohngruppe St. Theodul
Erika Brandner, Leitung Hauswirtschaft
Matthias Franzi, Leitung Technik und Leitung Geschützte Werkstatt

Haus St. Martin
Helene Frick-Sele, Leitung Haus
Joachim Grass, Leitung Station 1.OG
Artemis Bösch, Leitung Station 2.OG
Regina Jenny, Leitung Hauswirtschaft
Daniel Marxer, Leitung Technik

Haus St. Peter und Paul
Daniel Morscher, Leitung Haus
Martin Hauser, Leitung Station Peter 1.OG bis 31.03.2021
Brigitte Nessler,
Leitung Stationen Peter und Paul 1.OG ab 01.04.2021
Simone da Silva-Nigg, Leitung Hauswirtschaft
Daniel Marxer, Leitung Technik



«Mit unserer Arbeit erleichtern wir den Alltag unserer Bewohnenden.»
Rainer Frick, Mitarbeiter Technik

Schon gewusst?

29‘547
Mahlzeiten

wurden 2021 für Bezüger des Mahlzeitendienstes gekocht.

145‘000 kg
Lebensmittel

transportierte die LAK-eigene Logistik.

75‘000
Portionen Konfitüre

sind in den LAK-Häusern verbraucht worden.

262‘704 kg
Wäsche

haben die Wäschereien der LAK-Standorte gewaschen.

283‘170
Arbeitsstunden

wurden für direkte pflegerische Tätigkeiten aufgewendet.

382
Frauen

arbeiteten zusammen mit 61 Männern in der LAK.

179‘110
Blister

mit Reinigungstabletten für Kaffeemaschinen sind in der geschützten Werkstatt eingepackt worden.

30‘757 kWh
Strom

hat die LAK 2021 weniger verbraucht als im Vorjahr.

20‘009 m³
Wasser

wurden in der LAK verbraucht.

235
Personen

wohnten Ende 2021 in den LAK-Häusern.

3
Männer

und 30 Frauen standen Ende Jahr in der Lehre als FaGe.

1
Lernender Koch

eine Lernende Hauswirtschaft und 15 Lernende FaGe haben ihre Lehre begonnen.

11
Lernende

haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen.

11
Frauen

und ein Mann lassen sich zu dipl. Pflegefachpersonen ausbilden.

87
Weiterbildungen

wurden von der LAK durchgeführt.

Kontakte

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
Geschäftsleitung und Stiftungsrat
Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 48 10
office@lak.li

Haus St. Florin
St. Florinsgasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 12
st.florin@lak.li

Haus St. Laurentius
Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 47 47
st.laurentius@lak.li

Haus St. Mamertus
Landstrasse 317
LI 9495 Triesen
Tel +423 399 15 00
st.mamertus@lak.li

Pflegewohngruppe St. Theodul
Landstrasse 4
LI 9497 Triesenberg
Tel +423 265 31 41
st.theodul@lak.li

Haus St. Martin
Dr. Albert Schädler-Strasse 11
LI 9492 Eschen
Tel +423 377 46 00
st.martin@lak.li

Haus St. Peter und Paul
Gänsenbach 17
LI 9493 Mauren
Tel +423 377 74 00
st.peterundpaul@lak.li

Bildung
St. Florinsgasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 20
ausbildung@lak.li

Case Management
St. Florinsgasse 16
LI 9490 Vaduz
Tel +423 239 12 25
case.management@lak.li

Zentralküche
Im alten Riet 19
LI 9494 Schaan
Tel +423 237 27 50
kueche@lak.li

Hinweis: Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in der männlichen oder weiblichen Form verwendet, so schliesst dies das jeweils andere Geschlecht mit ein.

Impressum
Herausgeber: Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK), Bahnstrasse 20, LI 9494 Schaan
Bilder: LAK

©: LAK, Februar 2022. Das Erstellen von Kopien ist nur mit schriftlicher Genehmigung der LAK erlaubt.

Unsere Standorte

Liechtensteinische Alters- und Krankenhilfe (LAK)
Bahnstrasse 20
LI 9494 Schaan
Tel +423 236 48 10
office@lak.li

www.lak.li

Jahresbericht
online lesen